

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Förster	Vorname:	Katja
E-Mail-Adresse	katja.foerster@s2008.tu-chemnitz.de		
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	University of West Bohemia		
Aufenthalt	von: 09.09.2010	bis:	04.01.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich bin Anglistik/Amerikanistik Studentin und habe mein Auslandssemester in Pilsen verbracht. In meinem Studiengang ist ein Auslandssemester Pflicht. Pilsen war nicht meine erste Wahl, aber ich bin am Ende doch sehr froh, dass ich dort war.

Anreise: Wenn man ein Auto zur Verfügung hat, ist Pilsen wirklich nah. Mit dem Zug dauert es jedoch 5 Stunden und man weiß in den tschechischen Zügen nicht wo man ist, weil es keine Durchsagen gibt.

Buddy-System: In Pilsen gibt es das sogenannte Buddy-System. Jeder Erasmus Student bekommt einen Betreuer. Dieser geht zu allen Behörden mit und hilft auch während dem Studium bei allen Fragen. Mein Betreuer war sehr gut. Er konnte sogar deutsch, aber dies war mir nicht wichtig, weil ich auch mit englisch zufrieden gewesen wäre. Es war sehr hilfreich jemanden zu haben, der da ist und alles übersetzt.

Stadt: Pilsen ist eine wunderschöne Stadt. Sie ist zwar recht klein und man kann in einem Tag alles sehen, doch genau das hat Charme. In Pilsen gibt es jede Menge Pubs, Restaurants, Cafés und Clubs. Für jeden ist etwas dabei. Bier ist in dieser Stadt sehr wichtig und deshalb muss man einfach die Brauerei und das Brauereimuseum besuchen. Aber auch Rathaus und Dom sind wunderschön und man hat vom Kirchturm einen super Blick über die ganze Stadt. Es gibt auch ein paar Museen, wo für jeden etwas dabei sein sollte. Bus und Bahn fahren in der Woche sehr oft. Man muss nie länger als 5 Minuten auf die nächste Bahn oder den nächsten Bus warten. Die Fahrtkosten sind sehr gering. Man bekommt als Student auch einen Sonderpreis auf ein Monatsticket.

Wohnheim: Die Wohnheime sind nicht wirklich modern. Ich hatte Glück in Bolevecká zu wohnen. Es gibt Zweibettzimmer mit Küche, aber Bad muss man sich mit 2 weiteren Studenten teilen. Zusätzlich hatte ich Glück, dass ich alleine gewohnt habe. Zu zweit wäre das Zimmer doch recht klein.

Alles ist etwas alt und nicht unbedingt sauber, doch für 90 Euro pro Monat kann man damit leben. Die Wohnheime sind über ganz Pilsen verteilt und meistens kommt man in das Wohnheim, welches am nächsten zu dem Uniteil liegen, wo man am häufigsten Unterricht hat. Der einzige Nachteil in allen Wohnheim ist, dass niemand wirklich englisch spricht. Wenn man weiß, dass internationale Studenten im Wohnheim wohnen, kann man sich ein paar Phrasen aneignen. Ich habe kein perfektes Englisch erwartet, aber ich musste bei jeder Kleinigkeit meinen Buddy kontaktieren.

Universität: Ich kann nur für Anglisten/Amerikanisten sprechen, aber der Unterricht war für mich nicht sonderlich anspruchsvoll. Natürlich waren ein oder zwei interessante Fächer dabei, aber größtenteils war wenig Neues zu hören oder zu lernen. Ich war recht enttäuscht von den doch schwachen Englischfähigkeiten der Englisch(!)-Studenten. Das Englischniveau der Erasmus Studenten war um einiges höher als der Anglistik Studenten. Gefehlt hat mir auch eine Mailing-Liste. In Chemnitz ist das mittlerweile Standard, aber in

Pilsen stehen z.B. Ausfälle entweder im Internet auf Tschechisch oder hängt an den Türen der jeweiligen Professoren, ebenfalls in Tschechisch. Es war sehr schade das wichtige Informationen immer nur in Tschechisch verfügbar waren.

Außerdem war es etwas komisch, dass ich an der Fakultät Erziehung eingeschrieben war und nur ein richtiges Fach mit dem Thema hatte. Drei Fächer hatte ich an anderen Fakultäten. Positiv anmerken möchte ich aber, dass jeder Professor bereit war Prüfungen extra für Erasmus Studenten zu machen. Ich musste diesen Fakt nur einmal nutzen, da der Rest der Prüfungen vor meinem Abreisetermin lag.

Ein kleiner Tipp noch: Ihr müsst sehr viel Geduld mitbringen, wenn es um wichtige Dokumente geht. Mein Learning Agreement hat Ewigkeiten gedauert. Niemand wusste wer es unterschreiben musste und ich habe etwas Probleme vom IUZ bekommen, aber konnte wirklich nichts machen. Ebenso am Ende, ich musste 3 Wochen warten bis ich meinen Letter of Confirmation endlich hatte. Also macht immer schön Druck, dann geht es manchmal schneller!

Ausflüge und Veranstaltungen: Jede Woche montags war Präsentations- und Partyabend. Jedes Erasmus Land hat sich vorgestellt und danach gab es eine Mottoparty. Es war immer ein sehr schöner Abend, weil fast alle Erasmus Studenten vorbeigekommen sind und man immer etwas über verschiedene Länder erfahren hat. Die Abende wurden von dem tschechischen ESN veranstaltet.

Diese Studentenorganisation hat ebenfalls viele Ausflüge angeboten, z.B. nach Prag, Karlsbad, Altpilsen, Wien, Berlin oder Oktoberfest. Jeder Trip war recht billig. Es war auch immer eine Gelegenheit mit den verschiedenen Erasmus Studenten zu reden und sich näher kennenzulernen.

Auch wenn mein Unialltag nicht sonderlich zufriedenstellend war, hatte ich eine super Zeit in Pilsen, was vorrangig an den tollen Erasmus Studenten lag. Ich bin froh so viele unterschiedliche Nationen kennengelernt zu haben. Es war ein tolles Semester und ich hoffe, dass einige Freundschaften beibehalten werden können.